

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **18 (1964)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Profil-Blech

für Hochbauten

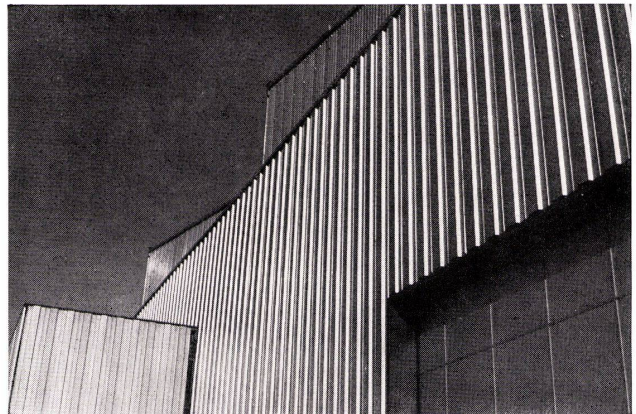
erlauben große Stützweiten

sind einfach und schnell zu montieren

sparen Arbeit, Material und Zubehör

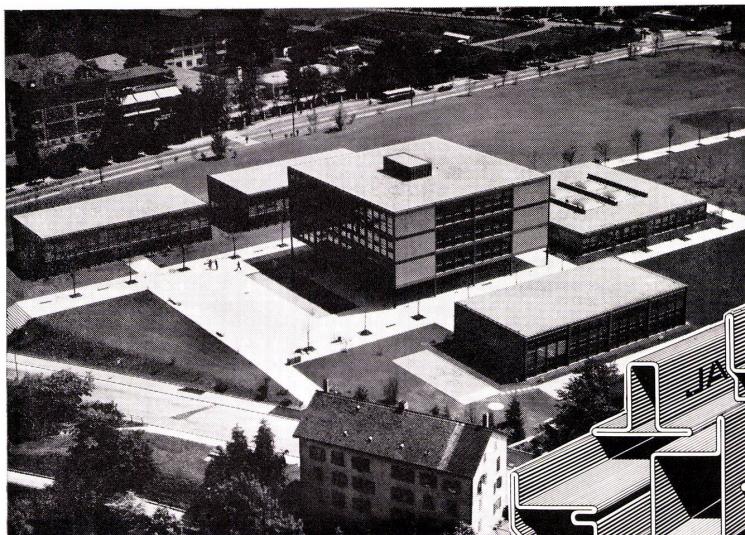
lassen sich bei Frost verlegen

sind sofort trittfest und belastbar



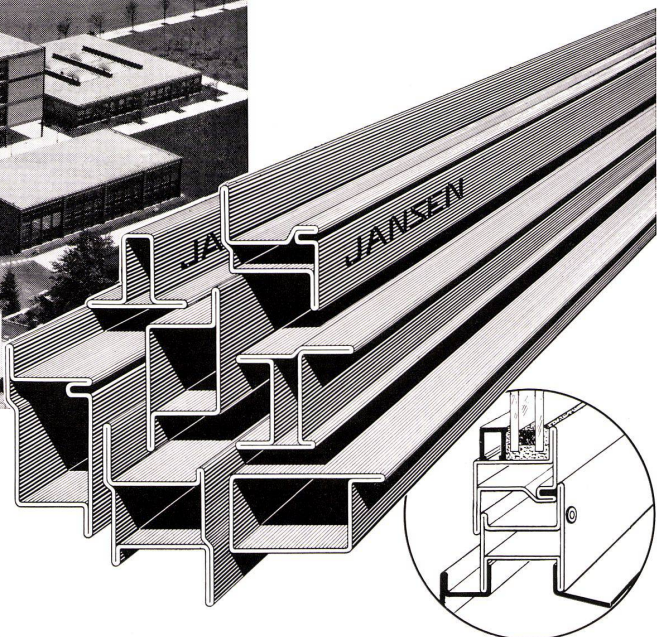
Dr. Ing. Koenig AG Dietikon Telephon 051/88 26 61 Abt. Hochbau

KOENIG



Kantonsschule Baden AG
Arch. B. + F. Haller, Solothurn

zeitgemässe Fassaden
mit klarer Linienführung und
formbeständigen Türen und Fenstern
aus JANSEN-Profilen



JANSEN

Profil - Stahlrohre

JANSEN & CO. AG, Oberriet SG
Stahlröhren- + Sauerstoff-Werke, Kunststoffwerk
Telefon 071 78 12 44 Telex 57159

Göhner Normen Fenster Küchen Türen



Verlangen Sie bitte Masslisten und Prospekte

Ego Werke AG Altstätten SG Telefon 071 75 27 33,
Filialen in Bern Basel Lugano Landquart Zug,

Ernst Göhner AG Zürich,

Werner Geisser AG St. Gallen,
Maurice Guyot SA Villeneuve VD, Norba SA Genève/Biel.

P 1

Friedhof erweiterung Grenchen

Projektwettbewerb, eröffnet von der Einwohnergemeinde Grenchen unter den seit mindestens 1. Oktober 1963 in den Kantonen Solothurn, Bern, Basel-Land, Basel-Stadt und Aargau niedergelassenen oder im Kanton Solothurn heimatberechtigten Architekten sowie sämtliche Gartenarchitekten schweizerischer Nationalität.

Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von vier bis sechs Entwürfen Fr. 25 000.- und für allfällige Ankäufe Fr. 5000.- zur Verfügung.

Preisgericht: Stadtmann E. Rothen (Vorsitzender); E. Affolter, Präsident der Friedhofkommission, Grenchen; M. Jeltsch, Kantonsbaumeister, Solothurn; R. Christ, Arch. SIA, Basel; P. Züllli, Stadtgärtner, Gartenarchitekt BSG, St. Gallen; mit beratender Stimme (zugleich Ersatzmitglied) P. Forrer, Stadtbaumeister, Grenchen; Chlaus Peter, Stadtbaumeister, Solothurn; A. Kiener, Stadtgärtner, Biel.

Anfragen über den Wettbewerb sind schriftlich und ohne Namensnennung bis zum 17. Oktober 1964 an das Stadtbauamt Grenchen mit der Aufschrift «Wettbewerb Friedhoferweiterung Grenchen» zu richten, wo auch das Programm eingesehen werden kann.

Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50.- beim Stadtbauamt Grenchen, Schützengasse 17, bezogen werden. **Einlieferungs-termin: 27. Februar 1965.**

Neben diesen physikalischen und mechanischen Eigenschaften sind allgemein die Leichtigkeit der Stahlbauweise, die geringe Raumbeanspruchung durch die Tragkonstruktion selbst, die Schlankheit und Eleganz der Bauteile sowie besonders im Industriebau die Anpaßbarkeit der Stahlkonstruktion an veränderte Betriebsbedürfnisse bei Umbauten zu erwähnen. Auch die Verstärkung von Stahlkonstruktionen ist denkbar einfach.

Schließlich möchten wir noch darauf hinweisen, daß beim Abbruch eines Gebäudes die Stahlkonstruktion ebenfalls sehr leicht zu beseitigen ist und meistens noch durch den ihr inwohnenden Schrottwert zur Deckung der Abbruchkosten beiträgt. Gerade der Gesichtspunkt der Abbruchmöglichkeit eines Gebäudes wird beim Erstellen eines Neubaus sozusagen nie berücksichtigt. Das Ignorieren dieser Notwendigkeit, den erstellten Bau gelegentlich wieder beseitigen zu müssen, führt oft zu Bauten, die gar nicht oder nicht mehr mit einem vernünftigen Aufwand abzubrechen sind.

Die Beseitigung der heute alt und abbruchreif werdenden Bauten verursacht meistens deshalb nur geringe Kosten, weil sie aus verhältnismäßig kleinformigen Steinen, Holz- oder Eisenträgerdecken und gemauerten oder Profileisenstützen bestehen. Der Zusammenhang solcher Bauten läßt sich, wie die Erfahrung zeigt, leicht brechen, und das Zerlegen in transportfähige Einheiten bietet keine Schwierigkeiten.

Wie hingegen die monolithischen, stark armierten Betonbauten unserer Zeit wieder abgebrochen werden sollen, ist sicher ein ernstes Pro-

blem, das, wenn nicht von uns, so von der nächsten Generation gelöst werden muß. Dasselbe gilt auch für die Verkehrsanlagen, bei denen wir ebenfalls so vorgehen, als ob sie 1000 Jahre stehen bleiben müßten. Es ist sicher unangenehm, bereits beim Erstellen eines Baues an seinen Abbruch zu denken; aber wir sollten aus der Erfahrung, die wir sonst immer so hoch einschätzen, doch lernen und die sich auftürmenden Probleme nicht auf unsere Nachfahren abschieben.

Auf den diesem Artikel beigefügten Abbildungen sind Stahlkonstruktionen dargestellt. Die Kosten dieser Konstruktionen sind jeweils ausgewiesen, und es geht daraus eindeutig hervor, daß man mit Stahl raumsparend, elegant, neuzeitlich, anpassungsfähig und vor allem auch wirtschaftlich bauen kann.

H. Hiltbrand, Dipl.-Ing. SIA

1

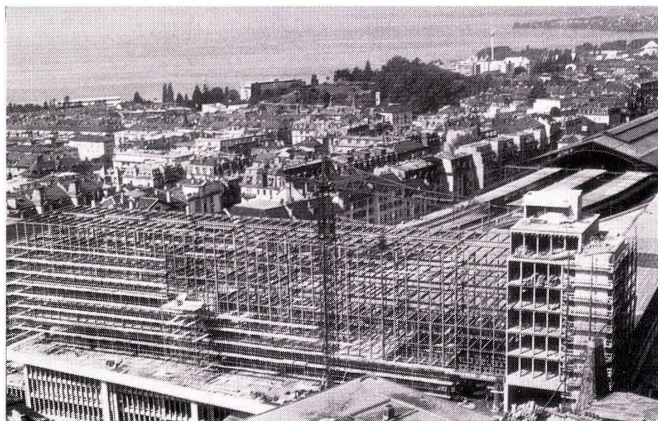
Das im Bau befindliche sechsgeschossige Bâtiment administratif der neuen Post in Lausanne. Architekten Bovey & Maillard, Lausanne.

Umbauter Raum 23 200 m³. Stahlgewicht 410 t. Gewicht: 18 kg pro Kubikmeter umbauten Raumes. Kosten des Stahlbaues: Fr. 20.- pro Kubikmeter umbauten Raumes. Der schwere, das ganze Gebäude auf nur achtzehn Stützen abhangende Stahlisch wiegt 210 t.

2

Shedbau mit geknickten, durchlaufenden Rahmenriegeln und durchlaufenden Kranbahnen auf eingespannten Stützen. Architekten Stäheli & Fehner, St. Gallen.

Überdeckte Fläche 2000 m². Umbauter Raum 13 800 m³. Stahlgewicht 110 t. Kosten der Stahlkonstruktion des Sheds Fr. 6.- pro Kubikmeter umbauten Raumes. Kosten der 3-t-Kranbahnen Fr. 3.50 pro Kubikmeter umbauten Raumes.



2